Der Druckfehler der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Druckfehler der Woche

mination zu finden. Da auf Beginn der neuen Amtsdauer 1965/68 verschiedene Ämter neu zu besetzen sind, bestünde die Möglichkeit, das Gemeindeamt mit weiteren Gemeindefunktionen zu einem Vollautomat zu vereinen. Diese wichtige Frage stellt der Gemeinderat am kommenden Dienstag an einer öffentliechn Versammlung im Saale zum «Treu Bund» zur Diskussion. Herr alt

Im «St. Galler Volksblatt» gefunden von D. E., St. Gallen

Im Restaurant

«Fräulein, e so zäächs Fleisch wie das Entrecôte hani miner Läbtig no nie ghaa!»
«So? I däm Fall hänzi üses Roastbeef no nie probiert.» AC

Nach der Debatte

Im Zusammenhang mit der Mirage-Debatte ließen wir es uns nicht nehmen, auch noch im Familienkreise recht ausgiebig über die Verwaltung zu lästern. Zum Schluß meinte meine Frau: «Wärs ächt ned gschider, ier Schwiizermanne tätid e chli mee i de Verwaltig uf d Finger luege als i de Fraue uf d Bei?» fis

Wenn die Neger nicht schwarz wären, wüßte man ja gar nicht, daß es Neger sind! ● Kindermund

Wenn ein Erwachsener Unrecht hat, dann fällt ihm kein Stein aus der Krone, wenn er das zugibt oder sich sogar entschuldigt.
● National-Zeitung

Wenn ein Neger in Amerika eine gewisse Erfolgsstufe erreicht hat, gleichviel auf welchem Gebiet, dann ist seine Verantwortung größer als die eines Weißen.
● Harry Belafonte

Lohnt sich nicht

Rechenstunde. Die Kinder müssen ausrechnen, wieviel Zins ein Kapital von 75 000 Franken bei einem Zinsfuß von anderthalb Prozent jährlich einbringt. Alles rechnet, ausgenommen Kurtli.
«Was isch, Kurt?» fragt der Lehrer verwundert. «Rächnisch nid?»
«Hm» meint Kurt geringschätzig. «Das isch doch nid interessant zum Rächne, hütt, wo sogar d Zürcher Kantonalbank 3¼ % uf Schparheft git.» BD

Stoßseufzer

«Wänns eso wiiters goot mit de Frauemode, dänn cha me i zwei, drüü Joor us ere Grawatte s schönscht Cocktailchleidli mache.» AC

Drum

«So, Liebs, und doo mis Geburtstagsgschänk: e Pärlechetti. Hoffetli häsch Freud draa.»
Die Gattin enttäuscht: «Aber ich ha mir doch es Auto gwünscht!»
«Ich weiß es, Liebs, und ich bin überall echli go luege; aber i de Autobranche findsch eifach kei Imitatione.» BD

Ein Neureicher

hat sich überdies noch einen Adelstitel gekauft und erzählt:
«Unlängst waren wir in Gesellschaft, lauter Adelige bis auf meinen Vater!» OA

Der Corner

Barry Goldwater hat eine derartige Schlappe erlitten, daß die Kommentatoren nach neuen superlativen Formulierungen suchen mußten, um sie zu charakterisieren; ‹Erdrutsch› war ungenügend.

Die Art, wie Barry Goldwater dieses Debakel hinnahm, zeigt deutlicher als alles andere, wie wichtig es war, daß er es hinnehmen mußte. left Back

Hans U. Bon AG Zürich 1